

PERSÖNLICH



Wolfgang Wettstein
Redaktionsleiter
«Kassensturz»

Armutszeugnis für bürgerliche Politiker

Viele Firmen verstecken im Kleingedruckten unfaire Bestimmungen und führen ihre Kunden damit in die Irre. «Kassensturz» prangert diese unsauberen Geschäftspraktiken schon seit Jahren an. Einige Beispiele:

- Die ZKB nimmt sich in den AGB das Recht, Geschäftsbeziehungen «jederzeit, nach freiem Ermessen, mit sofortiger Wirkung aufzuheben». Für Kunden kann diese Klausel gravierende Folgen haben. Beim Online-Banking schliessen die meisten Institute jede Haftung aus. Egal, was passiert, die Bank ist nie schuld. Das Nachsehen haben die Kunden.
- Sunrise stellt pro Mahnung mindestens 30 Franken in Rechnung. «Weitere Gebühren bleiben vorbehalten.» Die Kunden unterschreiben ungewollt einen Blankoscheck. Denn mit dieser Formulierung kann die Telefonfirma jeden Betrag verlangen – auch 60 oder 180 Franken.
- Fust erneuert eine kostenpflichtige Garantieverlängerung automatisch um ein Jahr. Und zwar stillschweigend. So stehts kaum lesbar auf der Rückseite.

In der Schweiz missbrauchen viele Firmen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), um einseitige Bestimmungen durchzusetzen. In der EU sind Kunden vor solchen Geschäftspraktiken geschützt: Konsumentenschutz-Organisationen können gegen missbräuchliche Klauseln vorgehen. Richter überprüfen dann, ob die AGB fair sind. Vieles ist verboten, was in der Schweiz erlaubt ist.

Leider fallen bürgerliche Politiker uns Konsumenten immer wieder in den Rücken. In einer parlamentarischen Initiative verlangt SP-Ständerätin Simonetta Sommaruga ein Verbot missbräuchlicher Vertragsklauseln. Doch die bürgerliche Mehrheit im Nationalrat hat dies letzte Woche abgelehnt. Ein Armutszeugnis.

Grossmutter's Sparschäler

Praxistest: Produkte mit Metallklingen schneiden m...

Kassensturz hat zwölf Sparschäler auf ihre Praxistauglichkeit geprüft. Zwei Drittel sind nur genügend oder gar ungenügend.

Seit über 60 Jahren ist der Gemüseschäler Rex ein Begriff in unzähligen Küchen. Kein Wunder: Dank der ausgeklügelten Klingenform lässt sich der Abfall auf ein Minimum reduzieren. Kassensturz verglich zwölf Sparschäler mit Metall- bzw. Keramikklingen (siehe Tabelle). Fazit: Rex bleibt unschlagbar.

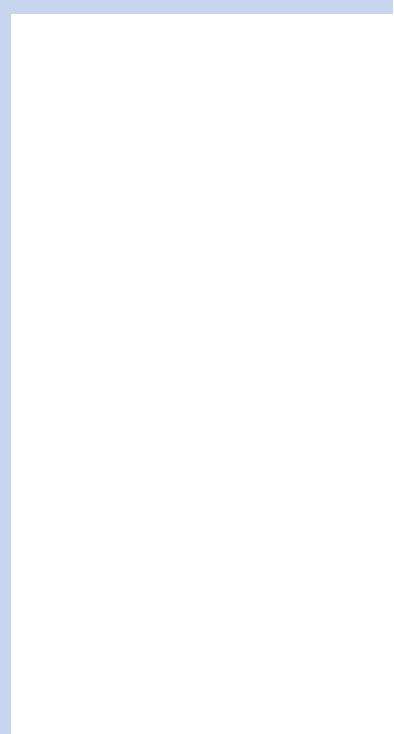
Die fünf Tester, unter ihnen Tanja Grandis, Köchin des Jahres 2006, und der Solothurner Spitzenkoch Felix Suter, mussten fleissig Kartoffeln

schälen. Dabei beurteilten sie, wie gut die Klinsen schneiden, wie angenehm der Schäler in der Hand liegt und wie leicht sich schwarze Flecken («Augen») ausstechen lassen.

Bei den «genügenden» Schälern ist der Ausstecher kaum zu gebrauchen. Beim Kyocera, dem teuersten Testprodukt, fehlt er ganz. Dafür lässt sich dieser vom Längs- zum Querschäler verstellen.

«Ungenügend» war u. a. der Keramikschäler von Coop. Hauswirtschaftslehrerin Michaela Picker: «Entweder bleibt das Schälgut an der Klinge kleben, oder es fliegt durch die Gegend.»

Keramikklingen sind teurer. Dennoch haben sie Vorteile:
• Sie sind härter als Stahl, halten deshalb viel länger.



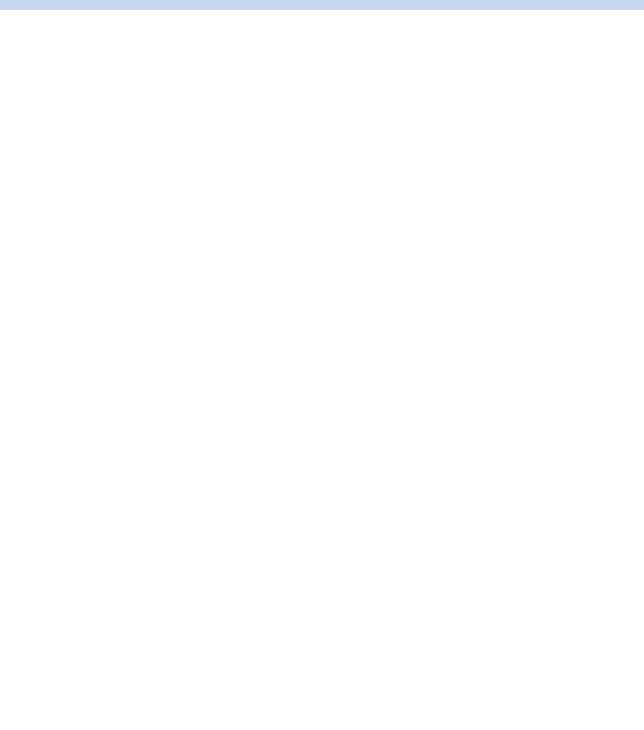
Klassiker: Den Testsieger – Sparschäler Rex



Marke, Modell	Cucina & Tavola Sparschäler/ Zena Rex	Kuhn Rikon Swisspeeler	Castor Sparschäler	Victorinox Sparschäler	Kyocera Perfect Peeler	Zyliss Y-Schäler
Erhältlich bei	Migros, Globus, Fachhandel	Manor	Coop, Interio	Coop, Fachhandel	Fachhandel	Manor, Fachhandel
Preis	1.90, 1.95	10.90	2.–, 2.50	5.10	35.–	9.90
Klinge	Metall	Metall	Metall	Metall	Keramik	Metall
Hergestellt in	Schweiz	Schweiz	Frankreich	nicht bezeichnet	China/Klinge Japan	China
Positiv	Unzerstörbar, einfache Handhabung, sehr scharf	Schält sehr gut	Schneidet gut, liegt gut in der Hand	Unzerstörbar, guter Griff	Scharfe Klinge	Liegt gut in der Hand
Negativ	–	Ausstecher schwierig zu führen	Ausstecher schwierig zu führen	Kartoffeln erfordern mehr Geschick	Unangenehm gross, grosse Distanz zum Schälgut, kein Ausstecher	Klinge flattert, zu fein eingestellt
Bewertung	Sehr gut	Gut	Gut	Gut	Genügend	Genügend

...schäler ist der beste

...n leist besser ab als solche mit Keramikklingen



KEYSTONE

- Sie sind säureresistent.
- Sie rosten nicht.
- Sie sind geschmacksneutral und aromaschonend.

Trotz der Vorteile nimmt Coop den Keramikschäler aus dem Sortiment. Sprecherin Denise Stadler: «Die Verkaufszahlen lagen unter den Erwartungen.» Anders die Migros. Der «MSC» verkaufe sich gut, teilt Sprecherin Monika Weibel mit. Und den Mivit-Schäler habe man qualitativ verbessert. Zur ungenügenden Note des Pendelklingen-Schälers sagt Weibel: «Die Klinge muss so weich sein, um auch sehr dünne Schalen entfernen zu können.»

Dagmar Elke,
Daniel Jaggi



...a rschäler Rex – gibts seit gut 60 Jahren



Sparschäler Kunststoff	Zyliss Pendelschäler	Cucina & Tavola Pendelklinge	Mivit Sparschäler	MSC international Joe	Cuisine Sparschäler Keramik
Coop	Coop / Fachhandel	Migros	Migros	Migros	Coop
3.20	7.90	2.90	6.50	5.90	6.90
Metall	Metall	Metall	Metall	Keramik	Keramik
Schweiz	nicht bezeichnet	Schweiz	China	China	Schweiz
Relativ scharfe Klinge	Scharfe Klinge	Scharfe Klinge	Liegt gut in der Hand	–	–
Schmale Klinge, liegt schlecht in der Hand, Ausstecher unbrauchbar	Bügel verdeckt Sicht aufs Geschälte, Ausstecher ungenügend	Schwieriges Schälen mit der Längsklinge, Klinge zu beweglich	Schält nur Bruchstücke ab	Klinge folgt dem Schälgut nicht, zu kurzer Griff, kein Ausstecher	Viel Kraft notwendig, Schälgut klebt
Genügend	Genügend	Ungenügend	Ungenügend	Ungenügend	Ungenügend

SF-TV

Nicht alle Pfleger ausgebildet

Betreuung kann ins Geld gehen

Viele alte Menschen wohnen daheim, sind aber auf eine intensive Betreuung angewiesen. Das nutzen private Firmen. Sie bieten einen 24-Stunden-Service an – oft mit Frauen ohne Ausbildung.

Eine Betreuung rund um die Uhr ist in Deutschland und Italien bereits weit verbreitet. Nun bieten auch in der Schweiz immer mehr Firmen diesen Dienst an. Eine davon ist die Firma Hauspflegeservice.ch. Er beschäftigt 100 Mitarbeiter und macht einen Millionenumsatz. Viele Angestellte sind Frauen aus Ostdeutschland – ohne Pflegeausbildung. Diese Frauen kümmern sich jeweils drei Wochen um hilfsbedürftige Menschen – rund um die Uhr. Dies ist kein Einzelfall.

Für den 24-Stunden-Service verlangt die Firma rund 8000 Franken pro Monat. Die Betreuungskosten müssen die Betagten selber zahlen. Denn die Krankenkassen übernehmen nur Pflegekosten, maximal 20 Stunden pro Monat. Reichen Vermögen und Einkommen nicht aus, können AHV- und IV-Rentner Hilflosenentschädigung beantragen. Wer Ergänzungsleistungen bezieht, hat zudem Anspruch auf die Rückerstattung der Pflegekosten. (po)

Anerkannte Private

Die Liste der von den Krankenkassen anerkannten Organisationen gibts unter www.spitexprivéesuisse.ch oder unter Tel. 031 370 76 86.

24-Stunden-Service für 8000 Franken

Die Qualität der Betreuung sei durch Laienpflegerinnen in Frage gestellt, sagt Marcel Durst, Geschäftsführer des Verbandes der privaten Spitex-Firmen. Der Geschäftsführer des Hauspflegeservice, Hanspeter Stettler, widerspricht: «Wir machen eine sorgfältige Selektion mit Auszug aus dem Polizeiregister und mit einem persönlichen Gespräch.» Zudem würden regelmässig unangemeldete Besuche gemacht.

VORSCHAU

Drachen im Test

Fünf Experten, darunter Weltmeister René Maier, beurteilen acht der meistverkauften Kinderdrachen auf ihre Qualität und ihre Flugeigenschaften. **Kassensturz, Dienstag, 6. Oktober, 21.05 Uhr**